

## Haushaltsrede Oberbürgermeister Peter Rosenberger zum Haushalt 2022

*Es gilt das gesprochene Wort.*

„Meine Damen und Herren,

wir alle fühlen uns in der Verantwortung, dem Wohle der Horber Bürgerinnen und Bürger zu dienen. Und wir **sind** dazu verpflichtet - das ist der Auftrag der Bürgerschaft an den Gemeinderat und an die Verwaltung.

Der Gemeinderat hat vor über zehn Jahren entschieden, sich dazu drei grundsätzliche Ziele zu setzen: „Generationengerechter Haushalt“, „Attraktive Stadt“ und „Klimaneutrale Kommune“. Diese Ziele gelten immer noch. Und ich weiß, dass große Teile des heutigen Gemeinderats dies ebenfalls so sehen.

Mit dem Masterplan Horb haben wir uns konkret auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadt gemacht. Das Besondere am Masterplan ist, dass dieser im Dialog erfolgt. Intensive Bürgerbeteiligung in Abstimmung mit der Verwaltung und dem Gemeinderat.

Wichtig ist allen Beteiligten dabei, dass die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten nach wie vor über die Haushaltsplanung erfolgt. Der Gemeinderat hat stets das „letzte Wort“ und trifft die Entscheidung.

In einem Antrag wird jetzt gefordert, nun technische Möglichkeiten zu nutzen, wie eine digitale Wandtafel, auf der laufend die aktuelle Zielerreichung anhand relevanter Kennzahlen messbar und transparent dargestellt werden; wie in einem Industriebetrieb. Damit glaubt man, könnten die aus ihrer Sicht kostspieligen und langatmigen Prozesse verhindert und Entscheidungen transparenter werden. Und dies würde dann zu einer höheren Zufriedenheit in Gremien und in der Bevölkerung führen.

Weiter soll ein digitales Ideentool eingeführt werden. Mit dieser Kommunikationsplattform würden dann Themen bewertet und bis zur Projektreife bearbeitet. **Ohne** Ihre Beteiligung als Gemeinderat.

Dies wird den notwendigen und wichtigen Diskussionen in Ihren Fraktionen und anschließend in unseren Gremien nicht gerecht.

Unsere grundsätzlichen städtischen Ziele sind in ihrer Wirkung nicht gleichgerichtet.

Vielmehr ist es notwendig, die Maßnahmen, ihre Umsetzung und die daraus folgenden Veränderungen ständig abzuwägen.

Ich habe Ihnen bereits vorgeschlagen, dass wir uns in diesem Frühjahr zu einer Klausurtagung zusammenfinden, um auszuloten, ob und inwieweit die Festlegung weiterer Ziele sinnvoll und notwendig ist. Ich wünsche mir, dass wir als Stadt gemeinsam zusammenstehen.

Im letzten Jahr habe ich mich über den partnerschaftlichen Umgang hier in Horb und in unseren 17 Teilorten gefreut. Die überall gelebte Solidarität hat uns berührt und beeindruckt.

Und darin sind Sie, meine lieben Gemeinderätinnen und Räte, natürlich eingeschlossen. Unsere Gesellschaft und damit auch unsere Stadt Horb braucht das Wirken in kleinen Schritten, mit der nötigen Gelassenheit und mit Geduld. Niemand soll zurückgelassen werden.

Auch Ihrer – ist Normalität.

Ich würde gerne eine Haushaltsrede halten, ohne die Coronapandemie zu erwähnen. Letztes Jahr habe ich Ihnen zugerufen, dass wir krisenerprobt sind. Wir sind es weiterhin. Und mit jedem Jahr werden wir widerstandsfähiger. Vielleicht können wir die Pandemie nie besiegen, aber wir lernen gerade, damit zu leben.

Und dann hoffe ich, dass sogenannte „Spaziergänger“ dann auch wirklich wieder Spaziergänger sind.

Werfen wir einen kurzen Blick auf die Entwicklung in unserer Stadt seit der letzten Haushaltsplanberatung.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten sich durch die Pandemie schlagartig verändert. Erst Anfang März letzten Jahres konnten wir die Satzung 2021 beschließen. Der Aufstellungsprozess war von großer Unsicherheit geprägt. Als erstes Ergebnis aus den Beratungen der Haushaltstrukturkommission wurden die Finanzmittel um 1 Mio. Euro gekürzt.

Zum ersten Mal seit 2015 gelang der Ausgleich im Ergebnishaushalt nicht. Erfreulicherweise war der Haushalt trotzdem genehmigungsfähig. Das negative Planergebnis von rund 4,8 Mio. Euro konnte durch die in erfolgreichen Vorjahren gebildete Rücklage ausgeglichen werden.

Im Vollzug hat sich die wirtschaftliche Lage im Jahr 2021 zumindest im städtischen Finanzhaushalt deutlich entspannt. Von Bund und Land wurden erhebliche Zuwendungen zum Ausgleich der Pandemiekosten gewährt und die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich nicht gekürzt. Die Gewerbesteuer liegt 2 Mio. Euro über Plan. Wir erwarten ein gegenüber der Planung deutlich verbessertes Rechnungsergebnis. Und wir sind immer noch schuldenfrei – als eine von wenigen Kommunen im Landkreis Freudenstadt.

Die Pandemie hat zwar die Projektabwicklung verzögert und die Kapazitätsengpässe verschärft. Aber wir waren immer in der Lage, unsere hohen Standards in den Leistungen für die Horber Bürgerinnen und Bürger wie gewohnt zu erfüllen.

Die Kinderbetreuung in Kindergarten und Schule war immer gewährleistet, ebenso unsere vielen familienpolitischen Angebote, die Förderungen des Ehrenamtes und der Vereine. Über 2,5 Mio. Euro sind in die laufende Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur geflossen.

Fast 7 Mio. Euro haben wir investiert. Schulen und Kindergärten wurden, wo nötig, mit Luftfilteranlagen und CO<sup>2</sup>-Sensoren ausgestattet.

Ein geschützter Aufenthalt in unseren Gebäuden ist damit möglich.

Die Medieneinrichtungen wurden optimiert.

Lehrende und Lernende haben digitale Endgeräte erhalten.

Der Kindergarten-Modulbau in Nordstetten ist fertig.

Das Neckarbad ist wieder geöffnet und die Sanierung des Familienbereichs läuft weiter.

Die Feuerwehren in Rexingen und Betra haben ihre neuen Löschfahrzeuge erhalten.

In den Sanierungsgebieten wurden städtebaulich viele private Maßnahmen gefördert.

Den Haushaltsplan 2022 können wir zuversichtlich aufstellen. Hier sind wichtige und richtige Schwerpunkte gesetzt:

Der Neubau des Kindergartengebäudes in Grünmettstetten startet.

Im Herbst werden die ersten Kinder in ihrem Waldkindergarten spielen.

Die Sanierung der Gebäude von Schulzentrum und Gymnasium wird fortgesetzt.

Die Elektroverkabelung in den Grundschulen wird erneuert – eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Medienentwicklungspläne.

Die Schulsozialarbeit wird nochmals verstärkt – sofern das ausgelegte Förderprogramm greift.

Das alles belegt, dass wir weiterhin einen Schwerpunkt auf Bildung und Erziehung legen.

Freuen wir uns auf touristische Angebote im Bereich Wandern und Radfahren. Die Sanierungsgebiete in den Stadtteilen und die Schaffung von Wohnraum – innerörtlich und in neuen Baugebieten - werden fortgeführt.

Unsere schöne Horber Innenstadt wird entwickelt.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den Projekten zur Entwicklung der ehemaligen Kaserne, zur Attraktivierung des

Marktplatzes mit dem Hotel am Markt, zur Gestaltung der Areale am ehemaligen Leucogelände und rund um den Fruchtkasten beschäftigt.

Allein in der Kaserne wird ein völlig neues Quartier entstehen. Wir dürfen alle gespannt sein, mit welcher Konzeption der Gewinner aus der Investorenausschreibung den Gemeinderat überzeugt hat.

In wenigen Wochen erwarten wir hier das Ergebnis.

Ich freue mich, dass Sie, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, die fachliche Expertise des Gestaltungsbeirats schätzen, den ich ja im Rahmen der letzten Oberbürgermeisterwahl gefordert hatte.

Eine weitere Projektidee ist das Manufakturenkonzept, welches vom Bund gefördert wird. Schon in einer der nächsten Sitzungen werden wir Sie darüber detailliert informieren.

Im Laufe des Jahres werden viele städtische Prozesse weiter digitalisiert werden und das tägliche Leben erleichtern. Durch die Horb-App, die Kita-App, die Überarbeitung des Internetauftritts und den Ausbau der Social Media Angebote der Stadtverwaltung können Bürgerinnen und Bürger nahezu täglich viele lokale Informationen erhalten.

Mobilität und Klimaschutz sind eng miteinander verwoben. Das Klimaschutzkonzept wurde fortgeschrieben und ein Maßnahmenplan 2030 erstellt. Wir wollen 2040 klimaneutral sein.

Ich habe einen runden Tisch Klimaschutz gegründet. Dort tauschen sich alle Interessenvertretungen aus. Bei der Umsetzung von Projekten mit regenerativen Energieerzeugungsanlagen soll es ausdrücklich auch Möglichkeiten für eine Bürgerbeteiligung geben. Oberstes Ziel ist eine rasche Umsetzung der Maßnahmen zur schnellen Reduzierung der Treibhausgase.

Der Gemeinderat hat sich ausdrücklich dafür ausgesprochen, das Thema Windkraft wieder zu prüfen.

Aus heutiger Sicht betrachtet, kann festgestellt werden, dass mit den vielen erfolgreichen Maßnahmen richtige und wichtige ökologische Ziele realisiert werden. Voraussetzung war und ist, dass mit diesen Projekten insgesamt eine auskömmliche Rendite erzielt werden kann. Dadurch können Mittel zur Investition in weitere Aufgabenbereiche generiert werden.

Ein großer Meilenstein für den verkehrsgerechten Ausbau der überregionalen Straßenverbindung ist immer noch der Bau der B32 Neckartalquerung. Die Horber Hochbrücke ist im zweiten Bauabschnitt.

Die Lärmschutzmaßnahmen in Nordstetten sind finanziert. Der Gemeinderat hat den Diskussionsprozess begonnen, wie die künftige Verkehrsführung in der Horber Ortsdurchfahrt aussehen soll.

Die Ideen und Vorschläge sollen dieses Jahr weiter konkretisiert und Varianten untersucht werden. Dabei ist auch der Anschlussbereich der Hochbrücke an die B28 Richtung Freudenstadt weiter zu konkretisieren.

Der Horber Gemeinderat ist sich einig, dass die künftige Straßenführung unter Mitnutzung der bestehenden Trasse so erfolgen muss, dass sie den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hohenbergs einen möglichst hohen Lärmschutz bietet.

Auch bestehende Anschlusspunkte wie beispielsweise die Bildechinger Steige oder der Nordring müssen berücksichtigt werden.

Auch die berechtigten Anliegen der dortigen Unternehmen, müssen hohe Bedeutung haben.

Mit der Ansiedlung eines Verladeterminals im Horber Industriegebiet im Heiligenfeld wird es gelingen, nennenswerte Teile des Schwerlastverkehrs aus der Region von der Straße auf die Schiene zu bringen. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere in Altheim die Forderung nach einer Ortsumgehung wieder aktuell.

Auf unsere Unterstützung für eine gemeinsame Trasse einer Ortsumgehung können die Bewohnerinnen und Bewohner zählen.

Mein Wunsch hierbei ist, dass wir gemeinsam „für“ etwas kämpfen und nicht „dagegen“.

Ein Projekt wie das ökologisch sinnvolle Verladeterminale zu verhindern, führt nicht dazu, dass die Ortsdurchfahrten von dem bereits jetzt vorhandenen Schwerlastverkehr entlastet wird.

Wir brauchen die Wende hin zu einem umwelt- und klimafreundlicheren Individualverkehr.

Dabei spielt auch das Radverkehrskonzept eine wichtige Rolle. Seit 2019 stehen für die Umsetzung der Maßnahmen jährlich 250.000 Euro zur Verfügung.

Wie wirken sich unsere Pläne finanziell aus?

Die Rücklagen zum Ausgleich des Ergebnishaushalts haben sich mit den zurückliegenden Jahresrechnungen weiter erhöht. Das geplante Defizit im Ergebnishaushalt mit 4,4 Mio. Euro können wir damit ausgleichen und haben noch Reserven für die kommenden Jahre.

Ab dem übernächsten Jahr 2024 erwarten wir wieder positive Ergebnisse.

Voraussetzung ist, dass die Zuwendungen aus dem Finanzausgleich in geplanter Höhe erfolgen.

Die Stadt Horb ist leider seit jeher eine steuerschwache Kommune, auch wenn wir den Gewerbesteueransatz in diesem Jahr auf 8,3 Mio. Euro erhöhen.

Umso wichtiger sind die Ergebnisse aus den Beratungen der Haushaltstrukturkommission.

Der Gemeinderat wird heute die Verwaltung beauftragen, eine Vielzahl Themenvorschläge zu untersuchen. Wir werden Ihnen dann erste Ergebnisse zu der Umsetzung von strukturellen Einsparungen noch vor der Sommerpause vorlegen können.

Aus meiner Sicht ist hier vor allem die Bestandsaufnahme der städtischen Gebäude wichtig, um den Sanierungsbedarf zu beziffern und mögliche finanzielle Verbesserungen durch ergänzende Vermarktungen zu prüfen.

Ich anerkenne ganz ausdrücklich den Mut der Gemeinderäte, dass Sie auch politisch „gefährliche“ Themen untersuchen wollen.

Wir werden in Ihrem Auftrag prüfen, ob die Grundsteuer C ein sinnvolles und steuerndes Instrument in der Innenentwicklung werden kann. Daher hoffe ich, dass die ausgeschriebene Stelle im Flächenmanagement bald durch eine fähige Frau oder einen fähigen Mann besetzt werden kann.

Mittelfristig benötigen wir zusätzliche Finanzmittel zur Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Infrastruktur. Im Haushaltsplan sind für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens 4,3 Mio. Euro eingestellt.

In den Folgejahren reduziert sich der Betrag wieder um 1,3 Mio. Euro.

Der Wertverlust durch die jährlichen Abschreibungen von derzeit 5 Mio. Euro muss aber dauerhaft erwirtschaftet werden.

Was fehlt uns?

Wir haben derzeit kaum Spielräume der Stadt zur Weiterentwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen. Der Gemeinderat wird die Verwaltung auch mehrheitlich beauftragen, die Entwicklung von Gewerbeflächen, besonders auch Bestandsflächen, zu untersuchen.

Worauf freuen wir uns?

Nach einem Sommer 2021 der Jubiläen von Städtepartnerschaft und Neckarblühen, dem Tandemfestival und dem Stadtfest setzen wir das Jahr 2022 hoffentlich mit vielen Veranstaltungen in den Ortschaften auch unter dem Eindruck der Eingemeindungen fort.

Und ich freue mich besonders auf unsere Horber Ritterspiele.

Entscheidend wird sein, mit welcher persönlichen Einstellung wir weitermachen. Die Pandemie hat uns eindrücklich vor Augen geführt, was wirklich wichtig ist im Leben: Familie, Freunde, Gesundheit. Mit Flexibilität, Achtsamkeit und Kreativität werden wir die Zukunft von Horb a. N. für die gesamte Einwohnerschaft weiter erfolgreich gestalten. Das geht aber nur gemeinsam. Mit Rücksicht und Toleranz.

Meine Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre gemeinderätliche Arbeit.

Unsere Stärke hängt wesentlich davon ab, dass wir die Zukunftsthemen benennen und finanzieren.

Das ist mit diesem Haushaltplan 2022 gelungen.

Auch künftig müssen wir - muss sich unsere Stadt - an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

Daran arbeiten mein Kollegen Ralph Zimmermann und ich mit ganzem Elan und wir können uns alle auf kompetente Kolleginnen und Kollegen in allen Sparten unsere Verwaltung verlassen.

Unser Ziel bleibt es, mit Ihnen und mit dieser motivierten Verwaltung für Horb das Beste zu erreichen.

Vielen Dank Ihnen für die politische Arbeit in unserer Stadt und ich zähle auf die wichtige und gute Zusammenarbeit in diesem Jahr 2022 sowohl im Gemeinderat als auch mit allen Ortschaftsräten und vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger

DANKE SCHÖN